

BankverbindungSparkasse Aachen
IBAN: DE56 3905 0000 0000 4294 80
BIC: AACSD33

Datum: 31.7.2021

Überarbeitung der Kreuzung Kleikstraße – Geilenkirchener Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für Radfahrende stellt die Kleikstraße in Herzogenrath ein Hindernis dar, da sie kaum erreichbar ist und der aktuelle Zustand an einigen Stellen Radfahrende gefährdet. In diesem Bericht wollen wir die Probleme aufzeigen und einige Vorschläge machen, wie die Situation deutlich verbessert werden kann. Zu diesem Bericht gibt es auch ein Video auf unserem Youtube-Kanal, in dem die Situation aus Sicht der Radfahrenden nochmal verdeutlicht wird:

<https://youtu.be/1SOFtkiwJoY>

Zufahrt aus der Alsdorfer Straße

Radfahrende, die die Alsdorfer Straße bergab befahren, müssen etwa 20 m vor der Kreuzung absteigen wegen der ausgeschilderten Einbahnstraße. Als zu Fuß Gehender kann man nach einer normalerweise sehr langen Rotphase an der Fußgängerampel die Geilenkirchener Straße Queren, um dann an einer sehr steilen Rampe mit dem Fahrrad an der Hand in die Kleikstraße zu gelangen.

Zufahrt aus der Geilenkirchener Straße

Radfahrende auf der Geilenkirchener Straße haben zwei Möglichkeiten, in die Kleikstraße zu gelangen.

1. Man folgt der Linkskurve, bremst im hinter der Kleikstraße im fließenden Verkehr auf fast Null ab und wendet 180° zurück auf den Bürgersteig. Der folgende Abschnitt ist schmal, es sind hier häufig zu Fuß Gehenden unterwegs und kurz vor der Kleikstraße folgt eine uneinsehbare Hausecke mit möglichem Gegenverkehr.
2. Bergab fährt man auf der Rechtsabbiegerspur, biegt dann aber nicht nach rechts ab, sondern fährt über die Fußgängerampel. Dann rechts über den Bürgersteig und nach einer scharfen 180°-Wende über einer schmalen Rampe runter in die Kleikstraße.

Zufahrt aus der Dammstraße

Bis auf das Halten rechts auf dem Bürgersteig um dann zu Fuß über die Fußgängerampel zu queren, gibt es keine Möglichkeit, in die Kleikstraße zu gelangen.

Fahrt durch die Kleikstraße gegen die Einbahnstraße

Der obere Teil der Kleikstraße ist gegen die Einbahnstraße für den Radverkehr freigegeben. Leider ist das für den restlichen Verkehr (zu Fuß Gehenden, die die Kleikstraße queren, motorisierter Verkehr in Fahrtrichtung der Einbahnstraße sowie ausparkende PKW, die linksseitig geparkt haben) nicht ersichtlich.

Verkehr kommend vom Bahnhof hat zwar Vorfahrt, weil er von rechts kommt, biegt aber regelmäßig so nach links ab, dass Radfahrende gegen die Fahrtrichtung ausweichen müssen. Auch dieser Verkehr hat keine Ahnung, dass hier Radfahrende gegen die Fahrtrichtung fahren könnten.

Fährt man die Kleikstraße in Fahrtrichtung der Einbahnstraße, darf jeglicher Verkehr nicht schneller als 10 km/h fahren (dies wird anscheinend selten kontrolliert, da viele hier schneller fahren). Als Radfahrender gegen die Fahrtrichtung ist hier aber 50 km/h erlaubt, weil keine andere Geschwindigkeit angezeigt wird.

Fahrt in Richtung der Einbahnstraße

Radfahrende kommend vom Kreisverkehr fahren die Kleikstraße typischerweise bis zum Ende, da eine Beschilderung der Fahrradrouten in Richtung Bahnhofstraße (ab dort führen die Routen weiter) fehlt.

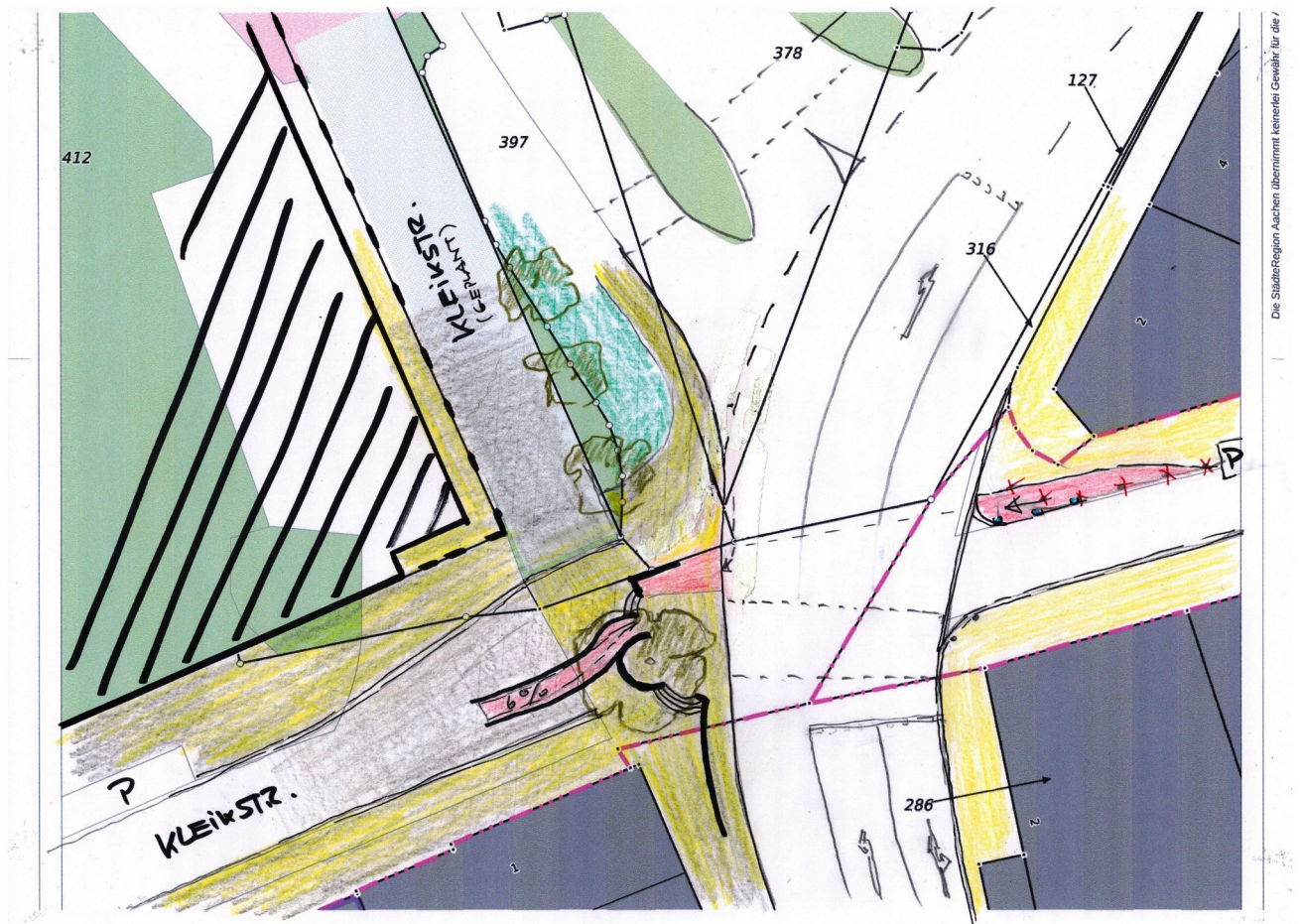
Am Ende der Kleikstraße haben Radfahrende drei Möglichkeiten:

1. Sie fahren am Ende der Kleikstraße nach rechts, um auf die Dammstraße zu gelangen. Durch das hohe Verkehrsaufkommen ist das Einfädeln in den Verkehr auf der Dammstraße schwierig. Möchten sie zur Alsdorfer Straße oder weiter auf der Geilenkirchener Straße, dann muss nach einer sehr engen 180°-Kurve an der Fußgängerampel gehalten werden, die ja für den Radverkehr nicht gilt. Diese kann sich an der Fußgängerampel orientieren, um sicher die Kreuzung queren zu können und weiterzufahren.
2. Sie fahren am Ende der Kleikstraße nach links auf die Rampe. Danach landen sie auf dem Bürgersteig, um dann kurz vor der VR-Bank irgendwie die Fahrbahn überqueren zu können oder nach recht vor der Ampel auf der Bicherouxstraße zu halten. Ab hier ist eine Fahrt nur in Richtung Dammstraße oder Geilenkirchener Straße möglich, die Alsdorfer Straße ist so nicht erreichbar.
3. Sie fahren wie der motorisierte Verkehr bis zum Kaufland. Hier steht häufig Stau vor der Ampel. Eine Beschilderung für Fahrradrouten fehlt komplett.

Verbesserungsvorschläge

Um den Radverkehr als gleichwertiger Verkehrsteilnehmer über die Kreuzung zu führen, wäre ein kompletter Umbau nötig. Eine Idee wäre eine Art Kreisverkehr, in dem der Radverkehr aus allen Richtungen einfahren und in alle Richtungen weiterfahren könnte. Uns ist klar, dass ein solcher Umbau illusorisch ist.

Daher schlagen wir die folgenden Lösungen vor, die zwar nicht perfekt sind, aber für den Radverkehr eine deutliche Verbesserung darstellen, bei nur geringem Aufwand. Die folgende Skizze zeigt die Maßnahmen, die wir am Anschluss genauer beschreiben werden:



1. Auf den letzten 20 Metern der Alsdorfer Straße wird rechts ein Fahrradstreifen angelegt. Dafür müssen nur einige Poller versetzt werden und ein Abschnitt rot asphaltiert, kombiniert mit einigen Linien und Fahrradsymbolen. Außerdem muss die Einbahnstraße hier dann für den Radverkehr freigegeben werden.



2. Der gesamte Kreuzungsbereich wird als Überweg für Radfahrende und zu Fuß gehenden markiert (Bild unten). Oder es wird für die neue roten Bereich der Alsdorfer Straße eine Furt auf die andere Straßenseite markiert (Bild oben). Außerdem werden die Streuscheiben der Ampeln getauscht, sodass diese auch für den Radverkehr gelten.



3. Ab der kleinen Insel mit dem Baum wird eine Rampe gebaut, sodass Radfahrende, zu Fuß Gehenden mit Rollator und Leute mit Kinderwagen mit einer angemessenen Steigung in die Kleikstraße kommen, oder aus der Kleikstraße ausfahren können.



4. Im oberen Bereich der Kleikstraße wird ein Fahrradstreifen in Gegenrichtung rot und mit Fahrradpiktogrammen markiert. Zwischen den einzelnen Parkplätzen auf der nördlichen Seite der Kleikstraße werden Abstände kreiert, z.B. durch kleine Grünanlagen, sodass die Fahrer beim Ausparken eine Chance haben, Radfahrende in Gegenrichtung zu sehen bevor es zu einem Unfall kommt.



5. Kommend von der Geilenkirchener Straße wird kurz vor der Insel der Bordstein abgesenkt und durch eine rote Markierung eine Gabelung für den Radverkehr markiert.



6. In beiden Richtungen wird auf der Geilenkirchener Straße eine abgetrennte Fahrradspur gebaut, insbesondere im unteren Bereich, wo Radfahrenden regelmäßig mit viel zu geringem Abstand überholt werden. Als Beispiel dafür kann der Pontwall in Aachen dienen. Die Rechtsabbiegerspur entfällt dabei, da sie ohnehin nur einen geringen Nutzen hat und hauptsächlich den Schleichverkehr durch Bicheroux- und Bahnhofstraße unterstützt.

